

VERKÖSTIGUNG

Auf zur „Whisky Weltreise“!

Fünfhausen. Freunde destillierter Getreidemaische haben sich den Termin längst notiert: Am Donnerstag, 29. November, 19.30 Uhr, bittet Hans-Werner Kohlepp (59, Foto) zu einer „Whisky Weltreise“. In seinem Fünfhausener Getränke- und Weinhaus am Süderquerweg 652-658 wird eine Ecke für bis zu 36 Whisky-Freunde freigeräumt, Stühle und Tische aufgestellt. Die Teilnehmer der Verköstigung bekommen sechs Sorten der Spirituose geschenkt – jeweils 0,02 Liter. Der Whisky kommt aus Ländern wie Schottland, Irland und Island. Anders als bei Weinproben, wird das edle Getränk nicht ausgespuckt, sondern runtergeschluckt. Geliefert werden die Getränke von Kohlepps Lieferanten, dem Bremer Spirituosen Contor.

Die Teilnahme kostet 30 Euro. Im Preis enthalten sind auch Schnittchen vom Partyservice Wulff. Wer mittrinken möchte, meldet sich bis zum 24. November an. Kohlepp geht von einem ausverkauften Haus aus: „Bei der Premiere vor einem Jahr waren alle Plätze besetzt. 15 Anmeldungen liegen bereits vor.“ Den Teilnehmern der Verköstigung gewährt Kohlepp fünf Prozent Rabatt auf alle Whiskysorten. **hy**



► Meldungen

BILDERVORTRAG Mit alten Fotos durch Altengamme

Altengamme. Ilse und Herrmann Struß präsentieren am Freitag, 16. November, im Norddeutschen Haus (Altengammer Elbdeich 42) einen Bildervortrag, der von „der Horst“ bis zum Hausdeich durch Altengamme führt. Die Fotos – darunter Aufnahmen von Altengammer Landfrauen – stammen aus privaten Sammlungen. Beginn ist um 18 Uhr mit einer Suppe. Der Eintritt kostet 5 Euro, Landfrauen zahlen nichts. Anmeldung unter Telefon (040) 723 59 20. **hy**

TERMINE

14. November

Bücherbus: 13.00-14.20: Bahnhofsgaststätte, Lauweg; 14.30-15.10: Hower Hauptdeich/Hower Brack

09.30: Grabenschau: Schaubezirk Sande und Zollenspieker, Treffpunkt: Kirchenheerweg 91

19.30: „Theologischer Mittwoch“: Filmvorführung „Gläubig auf Probe“ mit anschließender Diskussion (Pastoratscheune, Kirchenheerweg 6)

Jubiläen

Heute feiert Inge Prüß, Pfarrbezirk Moorfleet, ihren 86. Geburtstag. Margit Riege, ebenfalls Pfarrbezirk Moorfleet, wird 81 Jahre alt. Ihren 89. Geburtstag feiert Erika Ehrhardt, Kirchspiel Ochsenwerder. Wir wünschen alles Gute.

Ebbe + Flut

Tidenzeiten
Hochwasser Niedrigwasser
Hamburg
07.33 19.58 02.22 14.46
Tatenberger Schleuse
07.46 20.11 02.49 15.13
Bunthaus
07.56 20.21 03.05 15.29
Zollenspieker
08.21 20.46 03.53 16.17
Wasserstände 21.11.

Elbe
Dresden 66 + 1
Torgau 55 - 12
Wittenberg 98 - 25
Magdeburg 69 + 12
Wittenberge 101 - 1
Dömitz 38 - 1
Hohnstorf 424 ± 0

GEMEINDEZENTRUM Seniorentreff mit Pastor Lungfiel

Fünfhausen. Zum gemütlichen Beisammensein im Gemeindezentrum Fünfhausen bitten Pastor Gottfried Lungfiel und sein Team am Freitag, 16. November. Der Seniorennachmittag am Lauweg 16 beginnt um 15.30 Uhr. **ld**

VOLKSTRAUERTAG

Gedenken an Hoher Stele

Neuengamme. Der Toten von Krieg und Gewaltherrschaft wird alljährlich am Volkstrauertag gedacht. An die Toten der Verfolgung durch die Nationalsozialisten wird bei der zentralen Kranzniederlegung des Hamburger Senats und der Bürgerschaft am Sonntag, 18. November, bei der KZ-Gedenkstätte Neuengamme erinnert (Jean-Dolidier-Weg).

Von 10 Uhr an werden an

der Hohen Stele Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Carola Veit, Präsidentin der Bürgerschaft, Schulsenator Ties Rabe, Vertreter der Opferverbände, des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge sowie Vertreter des Bergedorfer Bezirksamtes teilnehmen. Der Volkstrauertag wird seit 1952 zwei Sonntage vor dem ersten Advent begangen. **ld**

Ernte-Rekord nach heißem Sommer

SAISONENDE in Sannmanns Biogärten

Ochsenwerder. Die Hobby-Gärtner von Sannmanns Biogärten haben Grund zu feiern. Denn mit einem Ernte-Rekord geht die Saison nun zu Ende. „Die Ernte war einfach unglaublich!“, sagt Christine Scharnberg. Sie ist bereits seit Anfang der Biogärten in 2015 dabei und empfindet ihre vierte Saison als Höhepunkt. „Es bringt Spaß, und im Vergleich zu den Vorjahren würde ich es schon fast als ‚Gärtnern - light‘ bezeichnen“, sagt Scharnberg.

Die passionierte Hobby-Gärtnerin hat dieses Jahr viele Stunden mit dem geernteten Gemüse in der Küche verbracht, um einzukochen, einzufrieren und zu experimentieren. „So etwas habe ich vorher noch nie gemacht“, sagt Christine Scharnberg.

Auch Cornelia Brühl ist eine Frau der ersten Stunde. Als sie 2015 mit dem Gärtnern in Sannmanns Biogärten anfang, empfand sie sich noch als „blutige Anfängerin“. Heute ist sie „Diplom-Gärtnerin“ und berät viele Neulinge mit ihrem Erfahrungsreichtum. „Wir hatten eine fantastische Gemüse-Saison“, sagt Cornelia Brühl. „Ich habe mal spaßeshalber alle Gemüse gewogen und mir ausgerechnet, wie viel Wert das Gemüse in klingender Münze hätte. Ich habe für rund 600 Euro Gemüse geerntet.“

275 Euro kostet eine 45-Quadratmetergroße Gemüse-Parzelle in den Biogärten der Gärtnerei Sannmann für die



Cornelia Brühl erntet in ihrer Parzelle von Sannmanns Biogärten eine dicke Freiland-Aubergine
Foto: Madadi

sechsmontatige Saison (Mai bis November), inklusive Beratung und Bewässerung. 20 verschiedene Kräuter, Salate und Gemüse sind schon vorgepflanzt und gesät. Mindestens 80 Plätze soll es in der nächsten Saison geben, mehr als ein Drittel ist bereits wieder vergeben, so Beraterin Andrea Madadi.

► Zum Abschied der „Rekord-Saison“ feiern die Parzellen-Mieter am Sonnabend, 17. November, ihr Abschlussfest (Alter Kirchdeich). Von 14 bis 16 Uhr wird am Lagerfeuer bei heißem Saft-Punsch und Stockbrot übers Gärtner-Glück gefachsimpelt. Gäste sind willkommen. **ld**

Hetzjagd auf Reh vorerst ungesühnt

HUNDEHALTERIN lässt Termin vorm Amtsgericht platzen

Von Thomas Heyen

Altengamme. Zwei Hunde jagten und töteten im April im Altengammer Deichvorland ein Reh. Die Halterin, eine Geesthachterin (49), hatte den Terrier-Mischling und den Border-Collie-Mischling bei einem Spaziergang von der Leine gelassen, obwohl in Hamburg Leinenzwang herrscht. Außerdem befand sich die Frau mit ihren Hunden in einem Naturschutzgebiet – während der Brut- und Setzzeit (wir berichteten). Die Frau erhielt wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz und Sachbeschädigung einen Strafbefehl über eine Geldstrafe von 60 Tagessätzen zu jeweils 20 Euro. Dagegen erhob sie Einspruch. Gestern hatte die Geesthachterin vor dem Bergedorfer Amtsgericht die Chance, ihren Einspruch zu begründen. Doch sie blieb der Hauptverhandlung fern.

Der Richter wurde aus der schriftlichen Abwesenheitsbegründung, die der Rechtsanwalt der Frau überreichte, nicht schlau. Es handelte sich um ein ins Deutsche übersetztes Schreiben auf schlecht lesbarem Papier. Die Hundehal-

terin muss damit rechnen, die Mehrkosten – es waren auch Zeugen geladen – zu tragen, selbst wenn sie freigesprochen wird. Für die Verhandlung soll es einen Ersatztermin geben. Er steht noch nicht fest.

Angeklagte soll Zeugen hören

Auch der Verteidiger forderte einen zweiten Termin, „damit sich die Angeklagte äußern kann“. Sie sei kommende Woche wieder im Lande. Die beiden Zeugen wurden nicht angehört. Sie werden erneut erscheinen müssen. „Die Angeklagte soll hören, was die Zeugen sagen“, meinte die Staatsanwältin. Franz Marschall hatte das Drama verfolgt und den Notruf der Polizei gewählt. Martin Langfeld, Polizeiposten Altengamme, war kurz darauf vor Ort.

Langfeld beobachtete durch sein Fernglas, wie sich die Hunde in rund 100 Metern Entfernung hinter dem Zaun eines eingezäunten Priels in den Hinterläufen des Rehs verbißen hatten. „Die Hetzjagd war da bereits vorbei“, sagt der Polizist. Er hatte damals Jagdpächter Peter Karven „zur Verstärkung“ angerufen. Der rückte mit einer Schrot-

flinte an. Karven hätte die Hunde erschossen, wenn das Reh so hätte gerettet werden können oder wenn die Tiere im Blutrausch auf Menschen losgegangen wären.

Doch dazu kam es nicht. Der eine Mischling lief schnell zu seinem Frauchen auf der Deichkrone zurück, der andere ließ erst von der toten, hochtragenden Ricke ab, als Langfeld und Karven „mit der Flinte im Anschlag“ über den Zaun gestiegen waren. Die Halterin sei zwar geschockt gewesen, habe aber betont, dass Hunde auch mal kurz von der Leine gelassen werden müssten.

Hetzjagden „alle naselang“

Frank Köther, ebenfalls Jagdpächter in den Vierlanden, erlebt „nahezu täglich“ unangelegte Hunde auf dem Deich oder im Deichvorland. „Ich spreche dann mit den Leuten. Meist sind sie einsichtig“, sagt er. Andere würden sich im Dunkeln mit ihren Vierbeinern raus schleichen. Auch Hetzjagden seien keine Ausnahme: „Ich habe selbst oft gesehen, wie Wildtiere von Hunden gehetzt werden. Dann rufe ich die Polizei. Leider passiert das alle naselang.“

ÜBER FREUNDSCHAFT, TOLERANZ UND VORURTEILE

Schulchor bringt Musical auf die Bühne

Billwerder. Die Grundschule Mittlerer Landweg bittet für Freitag, 16. November, zu einem Tag der offenen Tür. Eröffnet wird er um 15 Uhr in der Sporthalle mit der Aufführung des Musicals „Tuishi pamoja – eine Freundschaft in der Savanne“.

Das Musical wird vom Schulchor auf die Bühne gebracht. Der Chor konnte 2017 den Liederwettbewerb der Hamburger Polizei für sich entscheiden. Geleitet werden die kleinen Sänger von Maraike Finner. Als „künstlerische Beraterin“ steht ihnen eine echte Opernsängerin zur Seite. „Tuishi pamoja“ heißt in der

ostafrikanischen Verkehrssprache Swahili (Suaheli) „Wir wollen zusammen leben“. Es handelt von der Freundschaft eines Giraffenkinds und eines kleinen Zebras in der Savanne – eine Geschichte über Freundschaft, Toleranz und Vorurteile, angereichert mit afrikanischer Musik, die in die Beine zielt.

Nach der Aufführung, gegen 15.45 Uhr, öffnen die Schule und auch die Kita Bille-Kinder am Mittleren Landweg 48 ihre Türen. Die Besucher können sich über die Projektwoche unter dem Motto „Lesen, lesen, lesen“ informieren. Passenderweise gibt es einen

Flohmarkt mit Büchern für Grundschulkindern. Im Eltercafé werden zwischen 15.30 und 17.30 Uhr Kaffee und Kuchen angeboten.

Um 18 Uhr setzt sich ein Laternenumzug in Richtung St.-Nikolai-Kirche in Bewegung. Er wird von der Freiwilligen Feuerwehr Billwerder und einem Akkordeonspieler begleitet. Nach einem Gottesdienst im Gemeindehaus am Billwerder Billedeich 140, wo ein kleiner Imbiss angeboten wird, klingt der Tag der offenen Tür aus. Von der Kirche fährt um 18.54 Uhr und um 19.54 Uhr ein Bus zurück zur Schule. **hy**